

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

I. Prima. (Ordin. Herr Dr. Garthe.)

1. **Deutsche Sprache.** Uebersicht der Geschichte der deutschen Literatur mit besonderer Berücksichtigung der zweiten Hälfte des 18. Jahrh. Gelesen und erklärt wurden Schiller's Wallenstein, Braut von Messina und Wilhelm Tell. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, theils frei, theils nach gegebener Disposition. 3 St. Hr. Dr. Weyden.
2. **Französisch.** Die Hauptregeln und Feinheiten der Syntax, erklärt und eingeübt an Dictées. Gelesen wurden die poetischen Stücke aus Peters und Weyden und Racine's Phèdre. Im 1. Sem. schriftl. Uebersetzung des Schwierigern aus Beauvais, im 2. freie Arbeiten, meist mit historischem Stoff. Der ganze Unterricht war in franz. Sprache. 4 St. Derselbe.
3. **Englisch.** Wiederholung und weitere Einübung der Syntax nach Wahlert. Lecture des Vicar of Wakef. v. Cap. 6 bis 19. Die Besprechung resp. Wiedererzählung des Inhalts in engl. Sprache. Merchant of Venice von Shakespeare Act I, II und III, interpretirt in der Sprache. Alle 14 Tage eine schriftl. Uebersetzung aus Schiller's Wilhelm Tell oder ein freier Aufsatz. Zu Extemporalien wurde eine Reihe von Handelsbriefen genommen. 3 St. Hr. Jancke.
4. **Latein.** Wiederholung und ausführliche Erklärung der ganzen Syntax nach Siberti. Wöchentlich eine Aufgabe aus Spieß's Übungsbuch von S. 558 an und nach Dictaten. Gelesen und erklärt wurde Caes. de bello gall. I 40 bis Ende, lib. II mit Auswahl u. de bello civil. III bis c. 60. 3 St. Hr. Wolff.
5. **Italienisch** (woran auch Schüler der folgenden Classe Theil nahmen). Grammatik nach Bergani und Uebersetzung sämtlicher Uebungen darin. Gelesen wurden alle profaischen Stücke aus Leloup's Lesebuch und einige poetische. 2 St. Hr. Dr. Weyden.
6. **Religionslehre.** a. Evang. Bibelfunde und Kirchengeschichte, letztere nach Leipoldt's Uebersicht. 2 St. Hr. Pfarrer Engels. b. Kathol., die Sittenlehre, mit Ausschluß des allgemeinen Theiles derselben, nach Martin's Handbuch. 2 St. Hr. Menden.
7. **Geschichte.** Wiederholung der allg. Weltgeschichte mit Hinzufügung des Wichtigsten aus der Kulturgeschichte. 2 St. Hr. Blümeling.
8. **Geographie und Statistik** des christlichen, mohamedanischen und buddhaistischen Staatensystems. Berghaus' allg. Staatenkunde diente zur Grundlage. 2 St. Hr. Philipps.
9. **Naturgeschichte.** Geognosie nach Pflanz's Leitfaden, unter steter Benützung der Mineraliensammlung und der geogn. Karten der Schule. 1 St. Hr. Dr. Garthe.
10. **Physik.** Die Electricität in ihrem ganzen Zusammenhange mit dem Magnetismus u., unter steter Begleitung des Experiments. Ferner: die Wärmelehre, wobei namentlich Versuche zur Bestimmung der Dampffpannung zur Erörterung kamen. Der Unterricht war von zweckmäßigen Aufgaben begleitet. 2 St. Derselbe.

11. **Chemie** nach Wöhler's Leitfaden. Die Metalloide bis zu den Leichtmetallen incl. unter steter Begleitung des Versuchs und stöchiometrischer Rechnungen. Insbesondere wurde der Prüfung wichtiger Handelsstoffe und chemisch-fabriklicher Einrichtungen gebührende Aufmerksamkeit gewidmet. 4 St. Derselbe.

12. **Arithmetik**. a. Wechselrechnung, Terminrechnung und Waarencalculation nach Kleinpaul's Uebungstoff, der von S. 111 bis 133 vollständig durchgerechnet wurde. b. aus der Algebra: die quadratischen und cubischen Gleichungen, die diophantischen, die Progressionen, Combinationen und der binomische Lehrsatz. Den Uebungstoff gab Heis' Sammlung. 3 St. Der Director.

13. **Geometrie**. Ebene Trigonometrie. — Anfangsgründe der analytischen Geometrie und Theorie der Kegelschnitte. 3 St. Derselbe.

14. **Zeichnen** nach schwierigeren Gypsmodellen in Umriss und auch Schattirt; ferner von Landschaften, Köpfen ꝛc. Fortgesetzte Uebung im Linearzeichnen und Tuschon von Säulentheilen und Maschinen. 2 St. Hr. Dedenthal.

II. Secunda (Ord. Herr Jancke.)

1. **Deutsche Sprache**. Die Lehre vom Satz und Periodenbau. Anleitung zum Auffinden, Sammeln und Ordnen des Stoffes für deutsche Aufsätze, Ausarbeitung derselben und Kritik. Sprechübungen über gegebene Themata. Memoriren geeigneter Gedichte. Erklärende Lectüre prosaischer und poetischer Stücke aus der Mustersammlung von Pütz und Remakly. 3 St. Hr. D'Brien.

2. **Französisch**. Zum Uebersetzen in die Sprache dienten vorzugsweise Beauvais' Anleitung von S. 59—79, 88—102, 172—191, 215—237 und die Handelsbriefe S. 248—275. Lectüre der schwierigeren prof. Stücke des oben genannten Lesebuchs und sämmtlicher poetischen. Uebungen im Wiedererzählen übersehter Stücke in franz. Sprache. Alle 14 Tage wurde eine schriftliche Uebersetzung zur Correctur eingereicht. 4 St. Hr. Jancke.

3. **Englisch**. Casuslehre, Lehre vom Artikel, Adjectiv und Zahlwort nach Wahlert's Gramm. S. 150—207 mit mündl. und schriftl. Uebersetzung der betref. Uebungsstücke aus Wahlert's Uebungsbuch. — Ferner wurden alle engl. Stücke aus Hecker's Lesebuch Thl. II von S. 98 bis zu Ende, desgl. aus Goldsmith's Vicar of Wakef. Cap. 20—22 gelesen, überseht und rücküberseht. Alle 14 Tage eine schriftl. Uebersetzung, gewöhnlich ein Handelsbrief, zur Correctur. 3 St. Der Vorige.

4. **Latin**. Aus der Syntax die Casuslehre, die über den Gebrauch der Zeiten, Modi und Participien unter Gebrauch der Gramm. von Siberti. Die wöchentlichen Aufgaben aus Spieß's Uebungsbuch S. 445 u. fg. Aus Corn. Nep. wurden Iphicr., Epam., Pelop., Phocion, Timol., Cato, Hamilc. Attic., später aus Caes. de bello civ. I c. 1—57 gelesen und erklärt. 3 St. Hr. Wolff.

5. **Religionslehre**. a. Evang. combinirt mit Prima. b. Kathol. Aus der Glaubenslehre die Lehre von Gott, der Schöpfung, Erlösung und Heiligung bis zur Rechtfertigung, nach Martin. 2 St. Hr. Menden.

6. **Geschichte**. Neuere Geschichte, unter Zugrundelegung der synchronistischen Tabellen des Lehrers. 3 St. Hr. Blümeling.

7. **Geographie**. Die vier außereuropäischen Erdtheile in physischer und politischer Betrachtung. 2 St. Hr. Philipp.

8. **Naturgeschichte**. Das Mineralreich, unter steter Benutzung der Mineraliensammlung und guter Krystallmodelle. Praktische Anwendung des Löthrohrs. 2 St. Hr. Dr. Garthe.

9. **Physik und Chemie**. Der allgemeine Theil der Physik nach Müller's Grundriss, Abschnitt 1—3, die Geseze des Gleichgewichts und der Bewegung umfassend. Einzelne Theile ausführlicher

und mit Übungsaufgaben. Neben dem wurde im 2. Sem. ein Theil der Zeit dazu verwandt, die Schüler in das Studium der Chemie einzuführen. Das phys. Kabinet und das Laboratorium der Anstalt boten hinreichende Mittel, den Unterricht überall durch's Experiment zu unterstützen. 4 St. Derselbe.

10. **Arithmetik.** a. Mischungsrechnung, Münzrechnung und Wechselreductionen nach Kleinpaul's Rechenbuch; b. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten, quadratische mit einer Unbekannten. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, unter Benutzung der Aufgabensammlung von Heis. 3 St. Hr. Weyland.

11. **Geometrie.** Bestimmung des Kreisinhalts. Hierauf die Stereometrie und theilweise die ebene Trigonometrie. 3 St. Derselbe.

12. **Zeichnen.** Fortgesetzte Übung im Zeichnen nach Gefäßen und Ornamenten, sowohl nach Gypsmodellen als schattirten Vorlagen. Anfänge des Linearzeichnens. 2 St. Hr. Dedenthal.

III. Tertia (Ord. Herr Wolff).

1. **Deutsche Sprache.** Die Lehre von der Interpunction. Lese-, Interpunctions- und Declamir-Übungen. Wiedererzählen der gelesenen Stücke aus Püß. Schriftliche Aufsätze. 3 St. Hr. Jancke.

2. **Französisch.** Ahn's Grammatik wurde mit Uebersetzung der darin enthaltenen Übungsstücke vollständig absolvirt. Außerdem jede Woche Dictée. Aus Peters und Weyden wurde eine Anzahl ausgewählter Stücke gelesen, übersetzt und sprachlich erläutert. 5 St. Hr. D'Brien.

3. **Englisch.** Leseübung; regelmäßige Formenlehre nach Wahlert's Grammatik mit mündl. und schriftl. Uebersetzung der betr. Übungsstücke. Gelesen, übersetzt und rückübersetzt wurde noch aus Heussi's Lesebuch S. 1—30. 3 St. Hr. Jancke.

4. **Latein.** Wiederholung der Formenlehre, ein Theil der Syntax bis zum Gebrauche des Acc. nach Siberti. Uebersetzung des Spieß'schen Übungebuchs für Quinta, später des für Quarta. Aus Corn. Nep. wurden Iphicr. und Aristid. durchgenommen. 3 St. Hr. Wolff.

5. **Religionslehre.** a. Kathol. Erklärung des kathol. Kirchenjahres so wie der Ceremonien bei den wichtigsten gottesdienstlichen Handlungen. Dann geschichtliche Einleitung in die Glaubens- und Sittenlehre. 2 St. Hr. Menden. b. Evang. Krummacher's Katechismus von S. 91 bis 179. 2 St. Hr. Pfarrer Engels.

6. **Geschichte.** Die des Mittelalters, vorzugsweise die deutsche, nach den Tabellen des Lehrers. 3 St. Hr. Blümeling.

7. **Geographie.** Die europäischen Länder, mit Ausnahme Rußlands, Englands und der Türkei, in den Händen der Schüler war Voigt's Leitfaden. 2 St. Hr. Wolff.

8. **Naturgeschichte.** Botanische Terminologie und Systemkunde nach Wirtgen's Leitfaden. Übungen im Bestimmen der Pflanzen. 2 St. Hr. Weyland.

9. **Arithmetik.** a. Nach kurzer Wiederholung der Zinsrechnung die Münz-, Rabatt-, Gewinn- und Verlust- und Gesellschaftsrechnung nebst einfachen Waarenberechnungen. Die Beispiele wurden aus Kleinpaul's Rechenbuch genommen. b. Behandlung der negativen Zahlen. Auffuchung des gemeinschaftlichen Theilers. Proportionen und Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel; Gleichungen des 1. Grades mit einer unbekanntem Größe. Zur Auflösung von Aufgaben bot Heis' Sammlung reichlichen Stoff. 4 St. Hr. Wolff.

10. **Geometrie.** Wiederholung der Lehre vom Kreise; Vergleichung der Parallelogr. und Dreiecke, Proportionalität der Linien und Aehnlichkeit der Figuren, im Anschlusse an Meyer's Planimetrie. Übung in leichten Aufgaben. 2 St. Derselbe.

11. **Zeichnen.** Fortgesetzte Übung nach Gefäßen und Ornamenten, im Umriss und schattirt. 2 St. Hr. Dedenthal.

12. **Schönschreiben.** Übung in zusammenhängender Schrift, theils nach geschriebenen, theils gestochenen Muster. 1 St. Hr. Brüncker.

IV. Quarta.

(Diese Classe war in zwei Parallel-Cötus getheilt. Ord. des 1. war Hr. Philipp, des 2. Hr. Weyland.)

1. **Deutsche Sprache.** Lectüre und Erklärung geeigneter Stücke aus Vög's Lesebuch. Sazanalyse. Mündliche Nachbildung. Schriftl. und Memorir-Übungen. 2 St. Im 1. Cötus Hr. Philipp, im 2. Hr. D'Brien.

2. **Französisch.** Wiederholung der unregelmäßigen Formenlehre, dann die Hauptregeln der Syntax nach Ahn's Grammatik bis zu Cap. 12. Die betr. Übungsstücke wurden alle schriftlich und mündlich übersezt. Nebstdem wurde der leichtere Stoff aus Peters und Weyden gelesen und theilweise memorirt. 5 St. Im 1. Cötus Hr. Dr. Weyden, im 2. Hr. D'Brien.

3. **Latein.** Wiederholung der regelmäßigen Conjugation, dazu die unregelmäßige. Die Wortbildung und die Partikeln bis zur Beendigung der Formenlehre. Von Spieß's Übungsbuche wurde der 2. Theil bis S. 44 resp. 78 übersezt. 4 St. in jedem Cötus. Im 1. Hr. Philipp, im 2. Hr. Menden.

4. **Religion.** a. Kathol. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Schumacher. 2 St. Hr. Rel.-Lehrer Menden. b. Evang. combinirt mit Tertä.

5. **Geschichte.** Geschichte des Alterthums, vorzugsweise die der Griechen, Macedonier und Römer. Wöchentlich 2 St. Hr. Blümeling.

6. **Geographie.** Hierin wurden Deutschland, Belgien, Holland und Großbritannien nebst den Colonien der beiden letzteren Staaten in physischer und politischer Beziehung durchgenommen. 2 St. Hr. Philipp.

7. **Naturgeschichte.** Systematische Uebersicht und Beschreibung des Thierreichs nach Krassow und Leyde's Lehrbuch der Zoologie, die allg. Einleitung und die 4 obern Thierclassen verhältnismäßig ausführlicher. Der Goldfuß'sche Atlas und die ornithol. Sammlung der Schule boten vielfache Mittel der Veranschaulichung. 3 St. Im 1. Cötus Hr. Dr. Garthe, im 2. Hr. Weyland.

8. **Arithmetik.** a. Wiederholung der Rechnung mit Decimalbrüchen; Kettenatz, Zinsrechnung, Verhältnißregel nach Kleinpaul. 2 St. Im 1. Cötus Hr. Wolff, im 2. Hr. Weyland. b. Aus der allgemeinen Arithmetik die 4 Grundoperationen mit einfachen und potenzirten Größen, nach Heis' Sammlung S. 1—25. 2 St. in jedem Cötus. In beiden Hr. Weyland.

9. **Geometrie.** Die Elemente nach Meyer's Lehrbuch 1. Theil bis einschließlich der Lehre vom Kreise. Im 1. Cötus Hr. Wolff, im 2. Hr. Weyland.

10. **Zeichnen.** a. Freies Handzeichnen nach edigen Körpern in verschiedener Zusammenstellung und perspektivischer Ansicht; Erklärung der Hauptregeln der Perspective; ferner Zeichnen von Gebäuden und Ornamenten im Umriss. Mit dem Schattiren wird hier begonnen. 2 St. Hr. Dedenthal. Außerdem wurden die Schüler in 1 wöchentl. Stunde zur saubern Anfertigung geometrischer Zeichnungen mit Zirkel und Lineal und deren Ausführung sowohl in Tusche als Bleistift angeleitet und der Gebrauch der Werkzeuge speciell eingeübt. In beiden Cötus Oberl. Dr. Garthe.

11. **Schönschreiben.** Übung in deutscher und englischer Currentschrift in steter Berücksichtigung der Carstair'schen Methode; nach geschriebenen und gestochenen Vorschriften. 3 St. Hr. Brüncker.

V. Quinta (Ord. Hr. Blümeling).

1. **Deutsche Sprache.** Erweiterung des einfachen Sages. Uebung in der Formenlehre beim Lesen ausgewählter Stücke aus Bone's Lesebuch. Memoriren von Gedichten und Ausarbeitung kleiner schriftlichen Aufsätze. 4 St. Hr. Blümeling.
2. **Französisch.** Einübung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre. Uebersetzt und rück-übersetzt wurde Ahn's prakt. Lehrgang Th. I. von S. 60 bis zu Ende und Th. II. S. 1—22. 5 St. Hr. Jancke.
3. **Latein.** Nach einer Wiederholung der regelm. Conjugation die Formenlehre des Adjectiv, der Pronomina u. Numeralien nach Siberti. Spieß Uebungsbuch für VI. wurde ganz durchgenommen. 4 St. Hr. Blümeling.
4. **Religionslehre.** a. Kath. Die biblische Geschichte des a. T. nach Schumacher. b. Evang. Biblische Geschichte des a. T. nach Zahn. Je 2 St. Die schon genannten Relig.-Lehrer.
5. **Geschichte.** Eintheilende Uebersicht der allg. Weltgeschichte; dann Geschichte der altasiatischen Reiche u. Aegypten's nach dem Leitfaden des Lehrers. 2 St. Hr. Blümeling.
6. **Geographie.** Uebersicht der Flußgebiete und Bodenerhebungen von Europa, Asien, Afrika und Amerika. Kartenzeichnung. 2 St. Hr. D'Brien.
7. **Naturgeschichte.** Vorbereitende Anleitung zum genauen Betrachten, Unterscheiden u. Beschreiben der Naturkörper nebst einer allgem. Uebersicht über die drei Reiche. 2 St. Hr. Weyland.
8. **Arithmetik.** Wiederholung der Bruchrechnung mit Hinzunahme der Dezimalbrüche. Regel de tri in ganzen Zahlen und Brüchen mit mehrfacher Lösung und in verschiedener Form des Ansatzes. Zusammengesetzte Regel de tri; Procent- u. Zinsrechnung. Den Uebungstoff lieferte Schellen's Rechenbuch. 4 St. Hr. Brüncker.
9. **Zeichnen** zusammengesetzter geradliniger und einfacher krummliniger Gegenstände als Uebung im Auffassen der Verhältnisse und Formen. 2 St. Hr. Dedenthal.
10. **Schönschreiben.** Fortgesetzte Uebung im Verbinden der Buchstaben. Satzschreiben nach vorgeschriebenem Muster auf der Tafel. 3 St. Hr. Brüncker.

VI. Sexta (Ord. Hr. Brüncker).

1. **Deutsche Sprache.** Erklärung des einfachen Sages und der Redetheile; Uebungen im Lesen, Memoriren und in der Rechtschreibung. 5 St. Hr. Philipps.
2. **Französisch.** Leseübungen. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Pronominal-Zeitwörtern incl. Uebersetzt und theilweise memorirt wurden sämmtliche Stücke des ersten Theiles des Ahn'schen prakt. Lehrgangs und einige der leichteren Erzählungen. 5 St. Hr. Dr. Weyden.
3. **Latein.** Die Formenlehre bis incl. der regelmäßigen Conjugation. Zum Uebersetzen diente Spieß' Uebungsbuch für Sexta, dessen Stoff bis zur 4. regelm. Conjugation durchgenommen wurde. 4 St. Hr. D'Brien.
4. **Religionslehre.** a. Kath. Die 3 ersten Hauptstücke des Katechismus von Mathias und die bibl. Geschichte des alt. Test. bis auf David. 2 St. b. Evang. combinirt mit Quinta s. d. 2 St.
5. **Geographie.** Das Allgemeinere der Länderkunde Europa's, seiner Gewässer, Gebirge und Hauptorte. 3 St. Hr. Philipps.
6. **Rechnen.** Die 4 Grundrechnungen mit ganzen unbenannten, einfach und mehrfach benannten, dann Bruchzahlen. Regel de tri mit einfacher Lösung nach der Bruchform nebst Proportion. Kopf-rechnen stets als Vorbereitung zum schriftlichen. Rechenbuch von Schellen. 5 St. Hr. Brüncker.

7. **Schönschreiben.** Auffassung und Nachbildung der kleinen wie der großen deutschen und englischen Buchstaben nach der Genealogie. Verbindung der Buchstaben zu Wörtern nach Carstairs'scher Methode. 4 St. Derselbe.

8. **Zeichnen.** Erklärung der Linien, Winkel und Flächen und Zeichnen derselben, ferner nach einfachen, geradlinigten Gegenständen als Kreuze, Denkmäler, Wappen &c. 2 St. Hr. Dedenthal.

Für den Unterricht im Gesange waren sämtliche Schüler, die Theil an demselben nahmen, in drei Abtheilungen getheilt. In der unteren wurden die Elemente der Kunst erlernt, hierauf die beiden ersten Hefte zweistimmiger Gesänge von Nägeli durchgeübt. Die mittlere Abtheilung setzte den zweistimmigen Gesang fort, der vierstimmige wurde mit ihr vorbereitet. Die obere Abtheilung übte vierstimmigen Chorgesang nebst Solovorträgen aus Werken älterer und neuerer Meister. Jede Abtheilung hatte wöchentlich 2 St. Unterricht, den Hr. Musikdirector Weber erteilte.

Die Turnübungen wurden im abgelaufenen Schuljahre an den beiden freien Nachmittagen jeder Woche unter Leitung des Hrn. W. Herr gehalten. Das für dieselben gewonnene neue Lokal, in dessen Benutzung sich die höhere Bürgerschule mit dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium und einem Privatvereine theilte, half dem Hauptbedürfnisse, welches dieser Unterricht bisher hatte fühlen lassen, zwar ab, ließ jedoch hinsichtlich der nöthigen Geräthschaften, so wie eines allseitig geordneten Verhältnisses unter den Theilnehmern noch Mehreres zu wünschen übrig, was theils inzwischen seine Erledigung schon gefunden hat, theils hoffentlich noch finden wird.

B. Sonstige Nachrichten.

Frequenz der Anstalt. Das Sommersemester 1851 schloß dem letzten Programme gemäß mit 259 Schülern. Von diesen kehrten 203 nach den Ferien zurück; es wurden im Anfange des neuen Schuljahres 67 neue aufgenommen, so daß dasselbe mit 270 Schülern begann. Im Laufe des Winters 1851—52 verließen die Anstalt noch 12, um Ostern wieder 12, im Laufe des Sommers 18, zusammen 42; dagegen traten hinzu im Winter 6, um Ostern 27, im Sommer 3, zusammen 36, so daß die Frequenz sich am Schlusse des Wintersemesters auf 264, im Anfange des Sommers auf 279 belief, am Ende desselben wieder auf 264 stand. Unter diesen Letzteren zählte die Anstalt 190, die der katholischen, 59, die der evangelischen Kirche angehörten, 15 jüdischer Religion; 186 derselben waren in Köln, 14 in Deutz zu Hause, 64 auswärts. Nach den Classen vertheilten dieselben sich in folgender Weise: Prima zählte 18, Secunda 35, Tertia 50, Quarta A. u. B. 60, Quinta 44, Sexta 57 Schüler.

Im Lehrpersonal gingen keine Veränderungen vor; auch erfreute sich dasselbe im Ganzen einer solchen Gesundheit, daß der Unterricht nur kurz vorübergehende Störungen zu erleiden hatte.

Die Entlassungsprüfung wurde diesesmal unter dem Voritze des Regierungs- u. Schulrath Herrn J. W. Grashof als Königl. Commissarius nach der noch immer geltenden „vorläufigen

Instruction vom 8. März 1832" am 27. u. 28. August d. J. abgehalten. Zu derselben hatten sich 16 Primaner gemeldet, zu welchen noch ein 17. trat, der, früher der Provinzial-Gewerbschule angehörig, nur zuletzt einige Monate hindurch den Unterricht der höheren Bürgerschule theilweise zu benutzen Gelegenheit hatte. Von diesen wurden 11 für reif zur Entlassung erkannt, mit der Abstufung jedoch, daß in der genannten Prüfung

- | | |
|---|----------------|
| 1. Heinrich Habrich aus Köln | } vorzüglich. |
| 2. Carl Jourdan aus Eupen | |
| 3. Eugen Schmits aus Düren | |
| 4. Samuel Vielesfeld aus Deuz | } gut. |
| 5. Wilhelm Deneffe aus Eupen | |
| 6. Albert Ingenohl aus Köln | |
| 7. Peter Hasselberg aus Eupen | |
| 8. Hermann Heckmann aus Wiehl | } hinreichend. |
| 9. Carl Bettgenhäuser aus Altentkirchen | |
| 10. August Weisgerber aus Köln | |
| 11. Heinrich Wolf aus Hattingen | |

bestanden haben. Den beiden unter Nr. 3 u. 4 Genannten konnte jedoch, nach Maßgabe der Ministerialverfügung vom 30. Oct. 1841, wegen ermangelnder Kenntnisse in der lateinischen Sprache, das Zeugniß der Reife nicht in der im Reglement vorgeschriebenen Form unter Mitvollziehung des königlichen Commissarius, sondern nur als Schulzeugniß ausgefertigt werden.

Dem physikalischen Kabinette der Anstalt gingen im laufenden Schuljahre zu:

- 1851: eine Kugel von Bergkristall nach Brewster,
ein Polarisations-Kaleidoscop von Petrine,
ein großer Polarisations-Apparat, zugleich als Sonnen-Mikroskop dienend,
ein Dellmansches Electrometer,
ein neuer Electromagnet nach Kommerßhausen,
ein Polariscope nach Savart,
die Müller'schen optischen Modelle,
zwei Keile von Bergkristall und zwei von Gyps;
1852: der Krüger'sche Rotations-Apparat zum Beweis der Achsendrehung der Erde,
der Wheatston'sche Apparat zu gleichem Zwecke,
der Sylvester'sche zur Darstellung des Gesetzes über die Abweichung der Schwingungsebene des Pendels durch die Aendrehung der Erde.

Die Schule ermangelt noch immer eines Lokals, welches dem Unterricht die nöthige Ruhe von Außen, den Zöglingen den nöthigen Raum zur Bewegung und Einholung frischer Luft bei einem der Jugend zukommenden Spiele darböte. Der Turnplatz, entfernt von der Schule, leistet in mehr als einer Hinsicht für den Mangel eines Spielplatzes nur unvollkommenen Ersatz. Von einem Neubau an einer anderen Stelle der Stadt ist seit längerer Zeit vielfache Rede gewesen, ohne daß in

der vielen Ansprüche, welche
finanziellen Kräfte zersplit-
Bedürfnis ist jedoch dabei
mal durch eine gründlich
qualitativer sowohl als
Errichtung eines dritten
weniger entspricht und de
die Erweiterung der vorho

Das Schuljahr schloß
Eine öffentliche Prüfung

in deren Befriedigung sich ihre
der hätte geschehen können. Das
so stärker hervortreten, wenn ein-
fnisses der städtischen Jugend in
Geltung gewonnen hat, daß die
die Rede war, jenem Bedürfnisse
ung einer zweiten Realschule oder

der halbjährigen Censurzeugnisse.
cht gehalten werden.

